

Rechtliche Herausforderungen an Jagdgenossenschaften

unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen



Kernaufgaben der Jagdgenossenschaft

- Verwaltung des Jagdausübungsrechts für die Jagdrechtsinhaber
- Erwirtschaftung von Erträgen
- Ersatz des Wildschadens

Arten der Nutzung des Jagdausübungsrechts

- 1) - Verpachtung des Jagdausübungsrechts an Dritte
 - Minimierung der Wildschadensersatzpflicht durch Übertragung auf Dritte
- 2) Eigennutzung des Jagdausübungsrechts durch Berufsjäger/Jagdaufseher, ggf. zusätzliche Vergabe entgeltlicher Jagderlaubnisse

Organisatorische Voraussetzungen

- Zeitgemäße Satzung
- Ordnungsgemäß gewählter Vorstand
- Ordnungsgemäß durchgeführte Versammlungen, wirksame Beschlüsse
- Effektive Verwaltung, insbes. Bezüglich Kassenwesen, Jagdkataster
- Rechtssichere (Pacht-)Verträge

Ausgewählte rechtliche und tatsächliche Probleme

Bestand des Jagdbezirks

- Befriedung von Flächen aus ethischen Gründen
gem. § 6a BJagdG
- Flächenverlust durch Bauvorhaben,
„Solarparks“

Einschränkung des Jagdausübungsrechts

- Ausweisung von Schutzgebieten
- Naturschutzauflagen, „FFH Richtlinie“
- „ökologische Jagdgesetze“

Verlust der Attraktivität des Jagdbezirks

- Windparks, Solarparks
- Übermäßige Verminderung des Wildbestandes durch Wolf oder Maßnahmen des „ökologischen Waldbaus“
- Vermehrte Freizeitnutzung, insbesondere durch Stadtbevölkerung

Sonderproblem Wildschaden

- Hohe Wildschäden, insbesondere bei Energiepflanzenanbau
- Hohe Wildschäden auf ungeschützten Naturverjüngungsflächen im Wald
- Keine unbedingte Übernahme durch Jagdpächter

Sonderproblem „ASP“

- Inanspruchnahme des Jagdausübungsberechtigten zur Gefahrenabwehr/Seuchenbekämpfung
- Jagdverbote / Jagdeinschränkungen
- Verlust des Wildbretertrages

- Folge: Pachtzinsminderung/Kündigung?